

L03684 Stefan Zweig an Arthur Schnitzler, 14. 8. 1920

Salzburg, am 14. August 1920

Lieber verehrter Herr Doktor!

Ich erhielt heute beifolgendes Telegramm von dem New-Yorker Verleger Thomas Seltzer, 5, West Fifth Street, New-York, der auch von mir einige Bücher bringt.
5 Er hatte ursprünglich ein Buch widerrechtlich von mir gebracht, sogar unter falschem Namen, hat aber dann die Sache anständig beigelegt und gilt als einer der tatkräftigsten Unternehmer. Ich würde Ihnen immerhin raten ihm ein Angebot zu machen, das jedenfalls durch den Unterschied der Valuta schon erfreulich wird.

10 Ich nutze den guten Anlass um mich Ihnen in Erinnerung zu bringen und bleibe mit vielen Grüßen Ihr
aufrichtig ergebener

[hs.:] Stefan Zweig

© CUL, Schnitzler, B 118.

Brief, 1 Blatt, 1 Seite, 649 Zeichen

Schreibmaschine

Handschrift: blaue Tinte, lateinische Kurrent (Unterschrift)

Schnitzler: mit Bleistift beschriftet: »ZWEIG«

☞ Stefan Zweig: *Briefwechsel mit Hermann Bahr, Sigmund Freud, Rainer Maria Rilke und Arthur Schnitzler*. Frankfurt am Main: S. Fischer 1987, S. 410–411.

⁴ *einige Bücher* | 1921 erschien Zweigs Rolland-Biografie in englischer Übersetzung bei Seltzer (Stefan Zweig: *Romain Rolland. The man and his work*. New York: Seltzer 1921.), 1922 seine dramatische Dichtung *Jeremias* (Stefan Zweig: *Jeremiah. A drama in Nine Scenes*. New York: T. Seltzer 1922.)

^{5–6} *unter falschem Namen* | 1919 erschien die Novelle *Brennendes Geheimnis* von Stefan Zweig nicht autorisiert unter ebenfalls nicht autorisiertem, ins Englische übersetzten Autornamen Stephen Branch: *The burning secret*. New York: Seltzer and Scott 1919.